

Theaterstück

Miriam - ganz in Schwarz

Donnerstag, 03.04.2014, 19.30 Uhr

Oft ist sie die einzige, die weint. Sie ist ein ganz normales sechzehnjähriges Mädchen. Oder? Das Hobby der jungen Frau ist der Besuch wildfremder Menschen auf ihrem letzten Weg, ihrem Begräbnis. Die Endlichkeit des Lebens ergreift sie. Mai und September sind Hochsaison und so kommt sie durchschnittlich auf acht Beerdigungen im Monat. Unter den fremden Menschen kann sie ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Sie ist weder depressiv noch verrückt. Sie ist ein ganz normales sechzehnjähriges Mädchen...

Ein Theaterstück zwischen schwarzem Humor und feinem Tiefsinn

Darstellerin: Maria Albu, Schauspielerin

Ort: eckstein, Raum E.01

Kosten: 11 Euro (Kartenvorverkauf ab 01.03.2014 im I-Punkt/eckstein, Tel. 0911/214-2140)

Kooperation mit Fränkischer Theatersommer

Filmgespräch

Vergiss mein nicht

Dienstag, 08.04.2014, 18.30 Uhr

David zieht zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter, um seinen Vater zu entlasten. Er dokumentiert mit Hilfe eines Filmteams seine Zeit mit der Mutter. David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Für den/die Zuschauer/in wird deutlich, wie Demenz den Alltag verändert: Wenn Dinge zwar einerseits vertraut sind, aber doch unbekannt, wenn ständig alles auf eigenartige Weise neu ist und doch nicht neu. Man meint, ein klein wenig

hineinsehen zu können in den Kopf, dessen Vorgänge für die Außenstehenden ebenso unverständlich erscheinen wie die Außenwelt für die Kranke. Der Verstand der Mutter mag aussetzen, ihre Gefühle aber keineswegs, ja sie scheinen zu wachsen. Ebenso aber auch die von Mann und Sohn zu ihr. So gesehen ist der Film nicht nur ein Fall über den Verfall eines Menschen, sondern überwiegend ein Liebesfilm - und ein Film, der Hoffnung weckt.

Gesprächspartner/innen: N.N.

Ort: Casablanca Filmkunsttheater, Brosamerstr. 12, Nürnberg

Kosten: 7,50 Euro | 5 Euro Kinokarte (Vorbereitung unter Tel. 0911/454824) + Spende nach eigenem Ermessen für das Filmgespräch

Vortrag

Abschied auf Raten

Begleitung der Angehörigen von Menschen mit Demenz

Donnerstag, 10.04.2014, 18.00 Uhr

Eine Demenzerkrankung führt häufig zu einem Abschiednehmen auf Raten. Ratlosigkeit, manchmal Wut und Trauer werden für die betreuenden Angehörigen nicht selten zu ständigen Begleitgefühlen. Wie können auf dem Hintergrund dieser besonderen Belastungen die Angehörigen einfühlsam begleitet werden? Was sollten Angehörige beherzigen, im Umgang mit dem Erkrankten, im Umgang mit sich selbst? Im Vortrag werden diese und weitere Fragen beantwortet und konkrete Hilfs- und Entlastungsangebote in Nürnberg vorgestellt.

Referent: Hans-Dieter Mückschel, Angehörigenberatung e.V. Nürnberg - Fachstelle für pflegende Angehörige und Demenzberatung,

Ort: Trauerhilfe Stier, Ostendstr. 202, Nürnberg

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Pilgertag für Trauernde

Wenn nichts mehr geht, dann geh '...

Der Tod eines geliebten Menschen stürzt Angehörige in tiefe Trauer. Oft fühlen sie sich wie erstarrt und können schwer über eigene Gefühle sprechen. Manchmal ist es dann einfacher, etwas zu tun, vielleicht gemeinsam mit anderen. Pilgern bedeutet, in Bewegung kommen, der Natur und sich selbst zu begegnen oder eine Auszeit vom Alltag nehmen. Gehen heißt, sich spüren und sich (weiter)bewegen. Gehen bedeutet so auch: das Leben geht weiter. Gerade in der Zeit der Trauer ist es sehr schwer, diese Aussage für sich anzunehmen. In Gemeinschaft mit anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, fällt es oft leichter, Trauer zu zeigen, sie auszudrücken und zu teilen. Auf dem fränkischen Jakobsweg sind wir auf Waldpfaden von Altdorf über Grünsberg und Altenthann nach Ochenbruck unterwegs (ca. 10 km). Für Gedankenanstöße, Reden, Schweigen und Rasten ist Zeit. Der gemeinsame Weg endet in Rummelsberg bei Kaffee und Kuchen. Wir laufen in einem Tempo, das auch für Ungeübte geeignet ist. Am Vorbereitungstreffen wird inhaltlich und informativ auf den Pilgertag eingestimmt.

Leitung: Susanne Herpich, Dipl.-Pädagogin, Trauerbegleiterin; Peter Reuter, Meditationslehrer, Dipl. Atemlehrer

Vortreffen: 12.06., 19.30 Uhr (eckstein Raum 4.02)

Pilgertag: 21.06., 09.00 Uhr (Hauptbahnhof Nbg.)

Kosten: 40 Euro (inklusive Leitung, Fahrtkosten VGN-Ticket, Kaffee, Kuchen, Material, Teilnahme soll nicht an Kosten scheitern, bitte sprechen Sie uns an)

Max 12 Teilnehmer/innen ; Anmeldung über evangelische stadtakademie nürnberg, Tel. 0911/214-2121 bis zum 11.06.2014, Teilnahme nur mit Besuch des Vortreffens möglich

Kooperation mit Evangelische Fachstelle für Allein-erziehende Nürnberg Nordbayern

Weitere Veranstaltungshinweise und Informationen erhalten Sie bei den drei Veranstaltern dieser Themenreihe:

evangelische stadtakademie nürnberg

Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911/ 2142121

E-Mail: stadtakademie@eckstein-evangelisch.de

www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de



Trauerhilfe Stier Nürnberg

Fürther Str. 153, Ostendstr. 202, Nürnberg

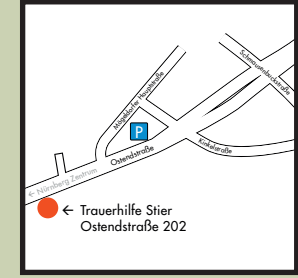
Tel.: 0911/ 2398890

E-Mail: nbg@trauerhilfe-stier.de

www.trauerhilfe-stier.de



TRAUERHILFE STIER



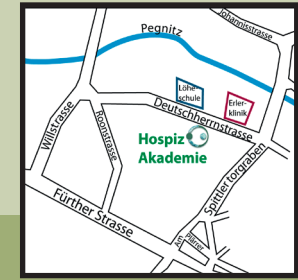
Hospizakademie Nürnberg

Deutschherrnstraße 15-19, 90429 Nürnberg

Tel.: 0911/ 891205-30

E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de

www.hospizakademie-nuernberg.de



Vortragsreihe

ENDlich LEBEN

Kooperation von evangelischer stadtakademie, Hospizakademie und Trauerhilfe Stier

Veranstaltungen von März bis April 2014

Vortragsreihe **ab 06. März 2014**

ENDlich LEBEN

Über Liebe und Trauer, Unverständnis und Trost, Zweifel und Hoffnung

Krankheit, Schmerz und Tod sind einschneidende Erfahrungen. Wer in Krankenhäusern, Hospizen oder Pflegeheimen arbeitet, steht oft genauso rat- und hilflos da wie Angehörige. In der Themenreihe stehen die vielfältigen Erfahrungen von Menschen unterschiedlichen Alters im Mittelpunkt, vor allem aber auch der Umgang mit Demenz. Wie verarbeitet ein junger Erwachsener den Verlust seiner Eltern? Was ist zu beachten, wenn ein Patient nicht mehr selbst über sein Sterben entscheiden kann? Was bedeutet es, wenn Demenzkranke im Sterben liegen? Wie viel können Angehörige ertragen und mittragen? Wie verändert sich das Leben, wenn ein Mensch stirbt, der einem nahe ist?

Theaterspiel

Die Unsterblichkeit des Sandkuchens

Vom Abschied und vom Weiterleben

Donnerstag, 06.03.2014, 19.00 Uhr

Sterben: Sieben Menschen blicken angesichts der Todsnähe auf ihr bisheriges Leben zurück und sprechen aus, was aus ihren Erinnerungen aufscheint, sie beschäftigt, jetzt noch wichtig ist. Daraus ergeben sich besondere Momente des Abschieds, die als intensiv und bedeutsam erlebbar sind. Trauer: Mit Hilfe von wenigen Requisiten, Bewegung und Sprache werden mögliche Phasen des Trauerns dargestellt. Leben: Franziska lebt ihr Leben - trotz des Verlustes naher Angehöriger - weiter, ermutigend und hoffnungsfroh. Die Schauspielerin Annette Schramm, lange Zeit in der Sterbebegleitung tätig, belebt die Charaktere ihres Stückes mit ihren persönlichen Erfahrungen.

Darstellerin: Annette Schramm, Schauspielerin, Theaterautorin, www.theater-1-8.blogspot.com

Regie und Dramaturgie: Dorothea Neukirchen

Ort: eckstein, KECK-Theaterraum, Untergeschoss

Kosten: 11 Euro | 8 Euro (Kartenvorverkauf ab 15.02.2014 im I-Punkt/eckstein, Tel. 0911/214-2140)

Kooperation mit KECK-Kulturarbeit im eckstein

Vortrag

Der Patientenwille

Was tun, wenn der Patient nicht mehr selbst entscheiden kann

Mittwoch, 12.03.2014, 19.00 Uhr

Immer wieder passiert es, dass Menschen durch Unfall oder Krankheit nicht mehr selbst ihren Willen für eine Behandlung, für die Gestaltung der letzten Lebensphase oder auch das Beenden lebensverlängernder Maßnahmen äußern können. Ein Bevollmächtigter oder Betreuer muss in diesen Fällen entscheiden. Gerade die Ermittlung des mutmaßlichen Willens stößt in der Praxis auf große Schwierigkeiten, wenn in der Vergangenheit niemals schriftlich oder auch nur mündlich ein eigener Wille geäußert wurde. Was ist also zu tun bei einer akuten Erkrankung oder einer Demenz? Wie kann im Sinne des Patienten entschieden werden? Der Referent beschäftigt sich seit vielen Jahren mit diesen schwierigen Grenzsituationen und wird auch auf spezielle Fragestellungen eingehen.

Referent: Dr. med. Jürgen Bickhardt, Vorstand des Bayerischen Hospizverbands, langjährig leitender Internist, Kardiologe und Intensivmediziner im Kreiskrankenhaus Erding, nun im Ruhestand

Ort: Hospizakademie, Deutschherrnstr. 15 - 19, Nürnberg

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Lesung und Konzert

Mein buch vom leben...

... und sterben

Freitag, 14.03.2014, 20.00 Uhr

Dada Peng ist ein ganz normaler junger Mann, hipper Chansonier, Songwriter und bekannter Moderator bei VIVA. Dann aber ist er auch noch ehrenamtlicher Mitarbeiter und Unterstützer der Hospizbewegung. Der frühe Krebstod seiner Eltern hat ihn nicht nur mit dem Thema Sterben konfrontiert, sondern zu einer intensiven Auseinandersetzung damit bewogen - und zwar auf eine unkonventionelle, packende und außergewöhnliche Weise. Mit seinem „buch vom leben und sterben“ spendet er Trost, inspiriert zu neuen Denkanstößen und öffnet persönlich verschlossene Türen. An diesem Abend in Nürnberg kommt er mit dem Gitarristen Moritz Maier, um uns auch musikalisch mit seinen Texten und Songs vom leben und sterben zu berühren.

Künstler: Dada Peng, Schriftsteller, Moderator; Moritz Maier Musiker

Ort: LUX, Junge Kirche in Nürnberg, Leipziger Str. 25, Nürnberg

Kosten: Eintritt frei (unterstützt von der Kunigunde Kappes Stiftung Nürnberg)

Kooperation mit LUX, CVJM, Klinikseelsorge Nürnberg, Hospiz-Team Nürnberg e.V.

Malworkshop

Farben - meine „innere Kraftquelle“

Dem Alltag eine schöpferische Seele geben

Samstag, 22.03.2014, 11.00 - 15.00 Uhr

Malen aus sich heraus. Die eigene innere Leichtigkeit finden. Unbewusstes sprechen lassen. In Farben eintauchen und kreativ sein.

Referentin: Luitgard Wießner, Trauerbegleiterin, freie Malerei

Ort: Hospizakademie, Deutschherrnstr. 15 - 19, Nürnberg

Kosten: 40 Euro inklusive Material und kleinem Imbiss

Max. 8 Teilnehmer/innen; bitte Kleidung anziehen, die auch einen Farbfleck vertragen kann; es sind keine Vorkenntnisse notwendig;

Anmeldung nur telefonisch über Hospizakademie möglich: Tel. 0911/891205-30

Vortrag und Lesung

Mutter, wann stirbst du endlich?

Wenn die Pflege der kranken Eltern zur Zerreißprobe wird

Montag, 24.03.2014, 19.00 Uhr

Martina Rosenberg erzählt die Geschichte einer ganz normalen Familie, für die das Leben durch die Extremlast der Pflege ihrer schwer kranken Eltern zum Albtraum wurde. Es ist die Geschichte ihrer eigenen Familie: Die Mutter erkrankt an Demenz, der Vater erleidet einen Schlaganfall, und Schritt für Schritt muss die Tochter die Verantwortung und Organisation des elterlichen Lebens übernehmen. Verzweifelt versucht sie, allen Anforderungen gerecht zu werden - und scheitert. Auf eindrückliche Weise gibt die Journalistin all jenen eine Stimme, die ungewollt zu den

Eltern ihrer Eltern werden und dokumentiert die Verzweiflung derer, die sich von Politik und Gesellschaft mit dieser Verantwortung allein gelassen fühlen.

Referentin: Martina Rosenberg, Autorin, Journalistin

Ort: eckstein, Raum E.01

Kosten: 7 Euro | 5 Euro (Kartenvorverkauf ab 15.02.2014 im I-Punkt/eckstein, Tel. 0911/214-2140)

Vortrag

Bestattung von A bis Z

Vorbereitung auf den letzten Abschied

Donnerstag, 03.04.2014, 14.00 - 16.00 Uhr

Keiner weiß es. Aber jeder müsste es wissen, weil jeder irgendwann einmal davon betroffen ist. Welche Rechte und Pflichten hat man im Trauerfall? Welche Fristen sind zu beachten? Welche Verfügungen sind wichtig und sinnvoll? Und: welche verschiedenen Arten von Bestattung gibt es neben Erd- und Feuerbestattung? Was ist von speziellen Wünschen wie Mond- oder Seebestattung zu halten? Soll man vielleicht auch darüber nachdenken, seinen toten Körper für medizinische Zwecke zur Verfügung zu stellen? Es werden praktische Tipps gegeben, welche Verfügungen sinnvoll und wichtig sind, was unter Bestattungsvorsorge zu verstehen ist und wie hoch Bestattungskosten sind.

Referent: Olaf Stier, Bestattungsfachwirt IHK

Ort: eckstein, Raum E.01

THEATERSPIEL

VORTRAG

LESUNG & KONZERT

WORKSHOP & LESUNG

VORTRAG